

DIE AKTUALISIERUNG DER UMWELTINFORMATION 2014

- Standort Saarburg -



tectro

SYNTHETIC MATERIAL TECHNOLOGY



INHALT

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	3
WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM UMWELTSCHUTZ	4
ÄNDERUNGEN AN ANLAGEN	4
ÄNDERUNGEN AN GEBÄUDEN	4
ÄNDERUNGEN DER ORGANISATION	4
ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE	5
DIE INPUT-/OUTPUTBILANZ	5
DAS BUWAL-SYSTEM	7
DIREKTE UMWELTASPEKTE AM STANDORT	9
FAZIT UND HANDLUNGSFELDER	12
DAS UMWELTPROGRAMM	13
FORMALANGABEN	15
TERMIN DER NÄCHSTEN UMWELTINFORMATION	15

**Ihr Ansprechpartner zum Thema Umweltschutz im
Hause TECTRO, zuständig für den Standort
Saarburg:**

Jürgen Pargen, Umweltbeauftragter

Thrasoltstraße 46

54439 Saarburg

Telefon: 06581/912-270

Telefax: 06581/912-119

juergen.pargen@tecto.de

VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Sicherung des Unternehmens, inmitten einer intakten Umwelt, steht für uns im Vordergrund. Das Umweltmanagementsystem bietet uns hierbei die Möglichkeit, Schwachstellen im betrieblichen Umweltschutz zu erkennen, zu analysieren und zu korrigieren.

Wir versuchen durch die mit dem Öko-Audit verbundene Öffentlichkeitsarbeit, nicht nur ein umweltgerechtes Verhalten zu dokumentieren, sondern die Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiter in diesem Sinne zu steigern.

Die vorliegende „**Aktualisierung der Umweltinformation 2014**“, in Anlehnung an die DIN EN ISO 14001, informiert den interessierten Leser über den Stand der Umweltschutzmaßnahmen und der Umweltkennzahlen im Jahr 2013 der TECTRO SMT GmbH.

Die übrigen Informationen wie z. B. die Unternehmenspolitik oder das Umweltmanagementsystem besitzen weiterhin ihre Gültigkeit.



Claude Valerius Horst Molitor
Geschäftsführung

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IM UMWELTSCHUTZ

ÄNDERUNGEN AN ANLAGEN

Folgende Änderungen an Anlagen wurden im vergangenen Jahr realisiert:

- 2 Spritzgussmaschinen wurden stillgelegt und befinden sich noch im Unternehmen.

ÄNDERUNGEN AN GEBÄUDEN

Keine Änderung an den Gebäuden.

ÄNDERUNGEN DER ORGANISATION

Das Organigramm wurde aktualisiert.

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

DIE INPUT- / OUTPUTBILANZ

Unsere Bilanz basiert auf einer Input-/Output-Betrachtung der eingesetzten Stoffe auf Standortebene. Sie wird für den Standort erhoben und erfasst alle Stoff- und Energieströme, die im Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013 dort als Input eingegangen und als Output entstanden sind.

In einigen Fällen gilt der Grundsatz "Vollständigkeit vor Genauigkeit"; deshalb wurden diese Größen geschätzt oder anhand von abgegrenzten Datenmengen hochgerechnet.

Aus systematischen Gründen herrscht bei der Input-/Outputbilanz kein Bilanzgleichgewicht. Die Gründe sind vielschichtig, so werden z.B. die Lagerbestände der Betriebsstoffe nicht gesondert erfasst bzw. Entsorgungszyklen verschieben sich.

INPUT		Saarburg		
		2011	2012	2013
Rohstoffe	[kg]	538.653	560.922	574.169
Kunststoffe	[kg]	536.044	553.830	549.874
Farbstoffe	[kg]	1.179	1.173	1.288
Silikon/Löschmittel	[kg]	1.430	5.919	23.007
Halbzeuge Spritzguß	[kg]	37.704	31.907	39.794
Halbzeuge Werkzeugbau	[kg]	139	101	42
Verpackungsmaterial	[kg]	51.203	51.511	57.366
Hilfsstoffe	[kg]	14	10	4
Betriebsstoffe	[kg]	808	1.565	2.197
Stadtwasser	[m ³]	1.812	1.308	1.952
Niederschlagswasser	[m ³]	44	70	67
Energie	[kWh]	3.051.008	3.097.350	3.237.880

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE














OUTPUT		Saarburg		
		2011	2012	2013
Produkte/Material	[kg]	532.267	542.139	574.953
Kunststoff-, Silikonteile, Löschmittel	[kg]	532.114	542.028	574.907
Spritzgieß-Formen	[kg]	153	111	46
Abfälle	[kg]	82.288	79.609	75.636
Abfälle zur Verwertung	[kg]	66.209	72.770	68.988
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	[kg]	4.420	2.925	3.170
Abfälle zur Beseitigung	[kg]	11.659	3.914	3.478
Abwasser	[m³]	969	539	1.033
Abwasser aus Behandlungsanlage	[m³]	12	12	13
Abluft (direkte und indirekte Emissionen; CO ₂ ,NO _x ,CO,KW)	[kg]	1.749.740	1.738.248	1.790.320
Wasserdampf	[m³]	887	840	986

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE


















DAS BUWAL-SYSTEM

Mit dem von uns verwendeten BUWAL-System werden die relevanten Daten mit verschiedenen Faktoren in Umweltbelastungspunkte (UBP) umgerechnet.

Mittels der errechneten UBP werden die Umweltauswirkungen bewertet. Die Ergebnisse sind auf der folgenden Seite dargestellt. Durch die Grenzen des BUWAL-Systems können nicht alle wesentlichen Faktoren angemessen berücksichtigt werden. Diese Bereiche erfassen wir durch ein Kennzahlensystem.

Umweltaspekte	Saarburg		Kriterium für Wesentlichkeit
	2012	2013	
Stoffliche Emissionen am Standort:			
Kältemittel (R22, R407C, R134a, R410a)			Anteil an der Gesamtbelastung >10% hohe Relevanz 2<10% mittlere Relevanz <2% niedrige Relevanz
Abwasserfrachten			<2% niedrige Relevanz
Emissionen aus dem Energieverbrauch:			
Strom			Anteil an der Gesamtbelastung >10% hohe Relevanz 2<10% mittlere Relevanz <2% niedrige Relevanz
Gas			2<10% mittlere Relevanz <2% niedrige Relevanz
Propan			<2% niedrige Relevanz
Legende	 niedrige Relevanz	 mittlere Relevanz	 hohe Relevanz

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Umweltaspekte	Saarburg		Kriterium für Wesentlichkeit
	2012	2013	
Abfallaufkommen:			
Abfälle zur stofflichen Verwertung			Anteil an der Gesamtbelastung >10% hohe Relevanz 2<10% mittlere Relevanz <2% niedrige Relevanz
Abfälle zur thermischen Verwertung			
Abfälle zur Beseitigung			
Abfälle zur Sonderabfallbeseitigung			
<hr/>			
Lärmemissionen Werk			Anzahl der Beschwerden
<hr/>			
Emissionen des standortbezogenen Verkehrs:			
Transportverkehr			Anteil an der Gesamtbelastung >10% hohe Relevanz 2<10% mittlere Relevanz <2% niedrige Relevanz
Personenverkehr			
<hr/>			
Legende	 niedrige Relevanz	 mittlere Relevanz	 hohe Relevanz

Die hohe Relevanz zur Senkung der Emissionen aus dem Stromverbrauch spiegelt sich im Umweltprogramm 2014-2016 wieder. Gegenwärtig ist es uns nicht möglich, Maßnahmen zur Senkung der Emissionen aus dem Personenverkehr wie die Bildung von Fahrgemeinschaften verbindlich festzulegen – trotz der mittleren Bedeutung dieses Umweltaspekts. Ebenso, sehen wir zur Zeit kein Handlungsbedarf um Maßnahmen zur Senkung der Gasemissionen aus der haustechnischen Heizungsanlage verbindlich festzulegen – trotz der hohen Bedeutung.

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

DIREKTE UMWELTASPEKTE AM STANDORT

Abfälle

Abfälle zur Verwertung

Besonderes Augenmerk gilt der Rückführung der Kunststoffabfälle aus der Fertigung. Durch eine vermehrte Rückführung der Angüsse in die Produktion wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern wir sparen Entsorgungskosten und reduzieren den Bedarf an Neuware.

Am Standort bildet die stoffliche Verwertung die bedeutendste Gruppe unserer Abfälle mit einem Anteil von etwa 61,1 % (62,4 %); energetisch werden 38,7 % (35,3 %) der Abfälle verwertet. Die vermischten Kunststoffe und der Anteil aus dem Gewerbeabfall werden der energetischen Verwertung zugeführt.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

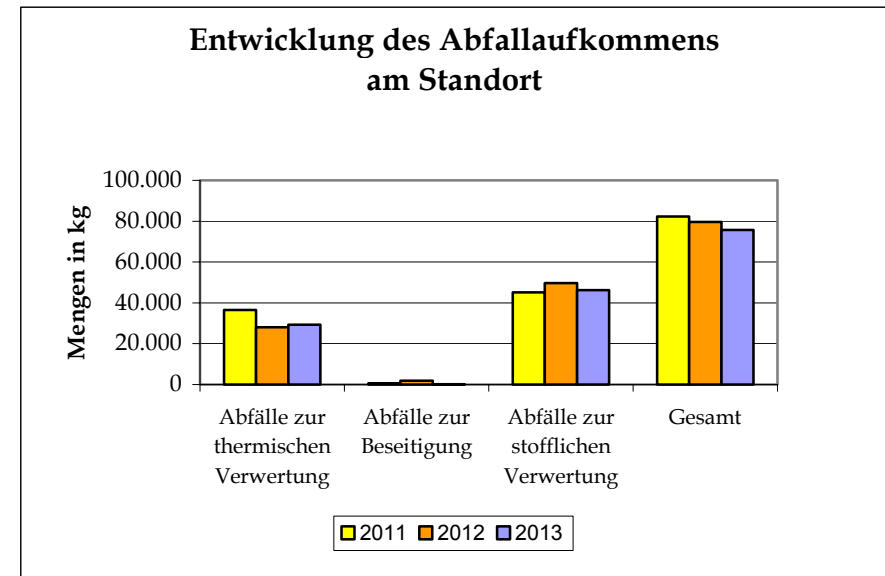
Der Betreiber der Vorbehandlungsanlage führt die hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle der energetischen Verwertung als Ersatzbrennstoff zu.

Abfälle zur Beseitigung

Der Anteil von Abfällen zur Beseitigung am Gesamtabfallaufkommen liegt

- bei 0,2 % (2,3 %)

(Werte in Klammern aus 2012)



Alle Gefährlichen Abfälle werden von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben der Entsorgung zugeführt.

ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Wasser

Der Großteil des benötigten Wassers wird im Kühlsystem eingesetzt,

- etwa 87 % (80 %)

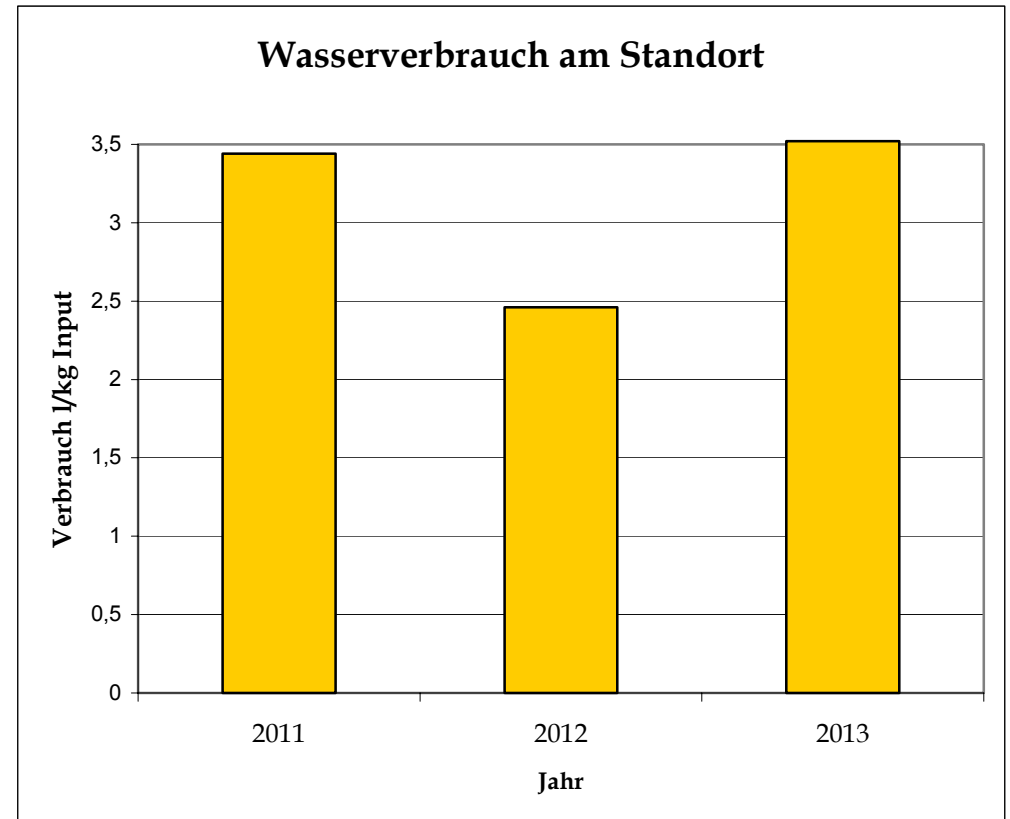
Der übrige Wasserverbrauch entfällt auf Sanitärwasser.

Das Kühlwasser muß, unabhängig von der Anzahl der genutzten Maschinen, dem Prozeß zur Verfügung gestellt werden.

Die Menge des Wasserdampfes wird rechnerisch aus der Differenz der Menge aus dem Zulauf Kühlturm und dem Ablauf Kanal berechnet. Da der Verbrauch des Wasserdampfes von den Witterungsverhältnissen abhängt, ist es schwierig hier Maßnahmen zur Verringerung einzuleiten.

Da im Jahr 2013 aufgrund einer Erhöhung des Auftragsvolumens um 2% am Standort mehr Material (Input) eingesetzt wurde, ist dennoch eine Verschlechterung der Kennzahl zum Vorjahr um 43% zu verzeichnen. Der Hauptgrund ist, dass wir Ende September einen Wasserrohrbruch im Medienschacht hatten, wodurch ca. 440 cbm Wasser ins Kanalsystem abflossen.

(Werte in Klammern aus 2012)



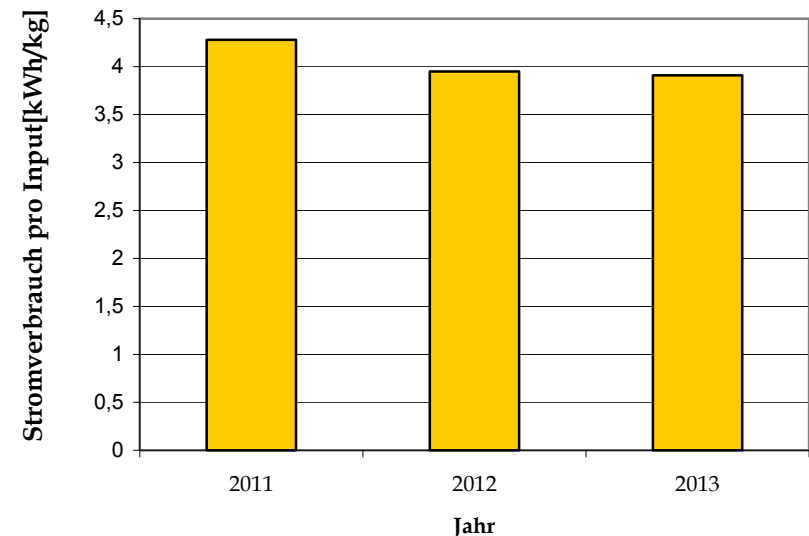
Energie

Der Energieverbrauch entfällt zum überwiegenden Teil auf die Gebäudeheizung, die Spritzgießmaschinen, die Granulattrockner, die Kältemaschinen, die Kompressoren und die Fahrzeuge für den internen sowie externen Waren- und Personentransport. In Saarburg wird zudem auch für die Werkzeugmaschinen Energie eingesetzt. Der überwiegende Anteil des Energiebedarfs wird mit Strom gedeckt und ist durch den Prozeß des Kunststoffspritzgießens unvermeidlich.

Am Standort konnten wir gegenüber dem Vorjahr (Reduzierung 1 %) den spezifischen Stromverbrauch geringfügig reduzieren. Ein Teil des Stromverbrauches wie die Hallen- und Außenbeleuchtung entfällt auf Bereiche, die nicht direkt von dem Produktionsvolumen bedingt werden. Auch müssen die Peripheriegeräte, unabhängig von der Anzahl der genutzten Maschinen, dem Produktionsprozess zur Verfügung gestellt werden.

Wir haben unser Verbesserungspotential im Bereich des Energieverbrauchs derzeit nicht ausgeschöpft und werden daher unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Lage, Maßnahmen insbesondere zur Stromeinsparung im nächsten Jahr intensivieren. Durch die Bildung monatlicher Kennzahlen als Kontroll- und Lenkungsinstrument können wir Schwachstellen schneller erkennen und entsprechend mit Maßnahmen gezielter gegensteuern.

**Spezifischer Stromverbrauch
für den Spritzgussbereich**



ERFASSUNG UND BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

Der Trend des vergangenen Jahres zeigt am Standort eine geringfügige Verbesserung der Umwelleistungen im Bereich Energieverbrauch und eine Verschlechterung im Bereich Wasserverbrauch.

Durch eine leichte Erhöhung der Auftragslage konnten wir auf den positiven Trend beim Energieverbrauch einwirken.

Durch Gespräche mit unseren Kunden hinsichtlich durch neue Aufträge bzw. Verlagerungsprojekte, wollen wir auch in der Zukunft den positiven Trend der Umwelleistungen weiter fortführen.

An dieser Stelle müssen wir noch intensiver mit Maßnahmen auf eine ständige Verbesserung hinwirken.

Internes Audit / Umweltbetriebsprüfung und Fortschreibung des Umweltprogramms 2011 - 2013.

Von den 15 im Zeitraum 2011-2013 geplanten internen Audits wurden alle abgeschlossen. Damit lag die Bearbeitung des Umweltbetriebsprüfungsplanes im vorgesehenen Zeitplan.

DAS UMWELTPROGRAMM

Im Umweltmanagementhandbuch unter Kapitel 5 haben wir uns für den Standort ein Umweltprogramm mit Maßnahmen zur Umsetzung unserer Ziele vorgenommen. An dieser Stelle möchten wir nun das Erreichte des vergangenen Jahres präsentieren.

Die Maßnahmen für das Berichtsjahr wurden durch die Geschäftsleitung abgebrochen.

DAS UMWELTPROGRAMM

UNSERE ERFOLGE DES JAHRES 2013

Einzelziele	Maßnahme	Standort	Ziel erreicht in
Mitarbeiterbeteiligung und Qualifizierung			
Reduktion des Stromverbrauchs in der Produktion um 10%.	Maßnahmenprogramm zur Senkung des Stromverbrauchs im Bereich Produktion entwickeln und ggf. einleiten.	Saarburg	Nicht umgesetzt, da die liquiden Mittel nicht zur Verfügung standen.
Reduktion der Emissionen am Standort um 5%	Energiekonzept zur Senkung der Emissionswerte unter Betrachtung vom Einsatz Regenerativen Energie entwickeln und ggf. einleiten.	Saarburg	Nicht umgesetzt, da die liquiden Mittel nicht zur Verfügung standen.
Reduktion des Gasverbrauchs am Standort um 10%.	Maßnahmenprogramm zur Senkung des Gasverbrauchs entwickeln und ggf. einleiten.	Saarburg	Nicht umgesetzt, da die liquiden Mittel nicht zur Verfügung standen.
Erhöhung des Verständnis und der Motivation für den betrieblichen Umweltschutz.	Fortführung der Mitarbeiterschulungen bis zur Erreichung von 90% Beteiligung.	Saarburg	2013 mit einer Beteiligung von 96%.

FORMALANGABEN

TERMIN DER NÄCHSTEN UMWELTINFORMATION

Der Termin für die Vorlage der nächsten Umweltinformation wurde auf **März 2015** festgelegt.